



www.theaterkomoedien.de

Nur was im Regal liegt!

**Einakter (ca. 20 bis 30 Minuten)
von Bernd Spehling**



Allgemeine Geschäfts- und Aufführungsbedingungen für Kurzstücke (gültig ab: 01.04.2009)

Es gelten die jeweils zum Zeitpunkt der Aufführungsanmeldung bzw. Bestellung gültigen Bedingungen und Preise.

Das Recht zur Vervielfältigung der Stücke erteilt ausschließlich:
Spehling Theaterproduktionen, Nordlicht 15, 31275 Lehrte

Diese Bedingungen gelten uneingeschränkt auch für Wohltätigkeitsveranstaltungen, schulinterne Aufführungen, private Veranstaltungen, Aufführungen in geschlossenen Kreisen und Aufführungen ohne Einnahmen.

Aufführungen von professionellen Bühnen, Bühnen mit Berufsschauspielern oder andere gewerbliche Aufführungen sind nur nach Abschluss eines gesonderten Vertrages zulässig.

Sämtliche Rechte der Übersetzung, Verfilmung, Funk- und Fernsehsendung etc. sind vorbehalten und werden ausschließlich von Spehling - Theaterproduktionen vergeben.

Ansichtssendungen

Gerne senden wir Ihnen vollständige Texte unserer Kurzstücke per Post zu.
Die Zusendung erfolgt gegen eine Versandkostenpauschale
(2 Euro innerhalb, 6 Euro außerhalb Deutschlands).

Der Preis für den ersten Text, also auch für ein Ansichtsexemplar, beträgt 32 Euro und berechtigt auch zur Aufführung des Bestellers.

Für jeden weiteren Text beträgt der Preis 1,50 Euro.

Die Ansichtsexemplare müssen Sie nicht zurücksenden. Sollten Sie die Ansichtsexemplare dennoch zurücksenden, so befreit dies nicht von der Zahlung.

Inhalt

Eben noch eine Kleinigkeit für eine an sich tolle Geburtstagsüberraschung besorgen? Aufpassen. - Wer fast fertig scheint, macht fertig...!

Männliche Schauspieler

„**Schorse**“, Verkäufer in einem Baufachgeschäft

Andy, Azubi in einem Baumarkt

Kunde in einem Baumarkt

Weibliche Schauspieler

Kundin, Frau eines „angehenden Geburtstagskindes“

Else, Verkäuferin in einem Baufachgeschäft

Die Bühne

Ein angedeutetes Heimwerkergeschäft um die Ecke. Rechts ein Tresen (der evtl. auch durch einen Tisch dargestellt werden könnte). Ein Abgang jeweils rechts und links. An dem „Tresen“ ein Schild „Jetzt neu! Coffee to go – Testen Sie unser Angebot“

Kundin *suchend* Ich weiß nicht, ob das eine gute Idee ist.

Verkäuferin *kommt vorbei und notiert etwas auf einem Block.*

Kundin *zur Verkäuferin:* Entschuldigen Sie, ich suche...

Verkäuferin *unterbricht und geht weiter:* Nur was im Regal liegt! *Geht nach links ab*

Kunde: Schlimm was?

Kundin: Ja, ich wollte eigentlich nur...

Kunde: „Nur was im Regal liegt!“. - Als wäre das ein vollständiger Satz. Wie sollen die Auszubildenden *deutet auf den Auszubildenden* unsere Sprache lernen, wenn wir selbst mit schlechtem Vorbild vorangehen.

Kundin: Das ist wie bei Obi hier. Die Verkäufer stehen irgendwo, und wenn man mal was wissen möchte sind die wie die Kakerlaken, wenn das Licht an geht: Wusch! Und weg sind

sie!

Kunde: *Sieht das Schild Coffee to go?*

Verkäuferin *die inzwischen hinter dem Tresen Aufstellung genommen hat, stolz:* Das ist Kaffee, den man hier trinken, aber auch mitnehmen kann. Das ist Englisch!

Kunde: Was sie nicht sagen. Was haben sie denn für Sorten?

Verkäuferin *schiebt ihm eine Liste rüber* Bitte, das ist unser Angebot-

Kunde *liest darin:* Also gut. Dann nehme ich so einen „Kaffee Caramel de Luxe“.

Verkäuferin: Mit Sahne oder Milchschaum?

Kunde: Äh...Milchschaum.

Verkäuferin: *Tippt auf den Tasten ihrer Kasse herum.* Groß? Mittel? Oder klein?

Kunde: Mittel.

Verkäuferin: *Tippt auf den Tasten ihrer Kasse herum.* Aromatisiert oder mit Karamelsoße?

Kunde: Karamelsoße.

Verkäuferin: *Tippt auf den Tasten ihrer Kasse herum.* Stark? Oder magenfreundlich?

Kunde: Stark, bitte.

Verkäuferin: *Tippt auf den Tasten ihrer Kasse herum.* Zum mitnehmen im Becher oder zum hier trinken in der Tasse?

Kunde: In der Tasse

Verkäuferin: Also hier trinken?

Kunde: Ja doch.

Verkäuferin: *Tippt auf den Tasten ihrer Kasse herum.* Mit extra Zucker?

Kunde: Nein danke.

Verkäuferin: *Tippt auf den Tasten ihrer Kasse herum.* Mit oder ohne Schokoraspel?

Kunde: Mit!

Verkäuferin: Groß? Mittel? Oder klein?

Kunde: Habe ich doch schon gesagt.

Verkäuferin: Ich meine die Schokoraspel.

Kunde: Ich wollte einen „Kaffee Caramel de Luxe“ und keine Meinungsumfrage. Warum geben sie mir nicht einfach ein Formular, dann füll ich das alles schnell aus und schicke es ihnen bei Gelegenheit zu.

Verkäuferin: *Ungläubig* Und nun?

Kunde: Vergessen sie`s. Ich wär auch mit`nem Glas Wasser zufrieden.

Verkäuferin: Groß? Mittel? Oder klein?

Kunde *brüllt Aaaaaaahhh!!!* Ich dreh hier eines Tages noch durch. Ich brauch` kurz frische Luft *Läuft nach links ab.*

Verkäuferin: *Brüllt nach hinten.* Schorsee! Machst`e ma`n Storno?

Verkäufer *kommt von rechts auf die Bühne und tippt kurz auf der Tastatur herum*

Kundin *Geht zum Tresen. Zum Verkäufer: Entschuldigen Sie bitte. Holt einen Zettel hervor und erklärt darauf.* Wir bauen zu Hause gerade eine kleine Bühne. Wir möchten meinen Mann mit einem kleinen Theaterstück zu seinem 50. Geburtstag überraschen. Was uns fehlt, sind diese Halterungen hier, um die Stellwände von hinten abzustützen. Könnte man da vielleicht ein Rohr oder ein Stück Holz...?

Verkäufer: Sie suchen ein 80er Rohr zur winkligen Montage auf beiden Seiten mit Muffe zum Abstützen, seh` ich das richtig?

Kundin: Äh, ja.

Verkäufer: Hamm wa nich! *Geht nach rechts ab.*

Kundin: Okay, hat wohl keinen Zweck. *Will gehen.*

Verkäufer: *Kommt zurück* Ich kann Ihnen einen Tipp geben. *Ruft nach hinten: Andy! Wo bleibt dat Kaffee?*

Zur Kundin: Nehmen Sie `ne 70er, da können sie ein 18er Verlängerungsrohr ranklatschen. Oder `ne 90er absägen und mit `ner genormten Endstelle bündig verschließen, das geht auch.

Was hamm wa denn für`n Bohrfutter?

Kundin: Bohrfutter?

Andy *kommt von hinten mit einer Tasse Kaffee auf die Bühne: Hier Chef. Gibt sie dem Verkäufer.*

Verkäufer *zur Kundin:* Na Bohrfutter. Das ist... *trinkt aus der Tasse.* Das ist... *sieht in die Tasse* ...das ist ja ohne Milch. *Gibt sie Andy, der daraufhin damit nach hinten abgeht.* Mit Schelle brauchen Sie gar nicht anzufangen. Da fällt Ihnen der ganze Rotz um.

Kunde, *der inzwischen wieder zurück gekommen ist und erneut am Tresen vorbei schlendert, verbessert:* Mit einer Schelle brauchen Sie gar nicht anzufangen.

Verkäufer: Dat ist egal, wie viele se da nehmen.

Kunde: Ich meine, es heißt „Mit einer Schelle brauchen Sie gar nicht erst anzufangen“ und nicht „Mit Schelle brauchen Sie gar nicht erst anzufangen“. Wenn die Ausbilder schon alles falsch vor reden, dann gewinnen wir bei der nächsten Pisa–Studie nie einen Blumentopf.

Kundin: Eigentlich wollte ich ja auch nur ...

Verkäuferin *zur Kundin:* Vielleicht einen Kaffee?

Kundin: Ja. Warum nicht? Einen Kaffee bitte.

Andy *kommt von hinten auf die Bühne und bringt dem Verkäufer erneut die Kaffeetasse.*

Verkäufer: Nix Pisa–Studie. Auf unsere Jugend lass ich nix kommen. Die sind clever. Soll ich Ihnen mal sagen, was dieser Junge hier kann? *Deutet auf Andy:* Der hat `ne enorme Auffassungsgabe hat der! Der kann 7 Sparmenüs bei Mc Donald`s am Geschmack erkennen. Und beim Nintendo schafft der bei „Master Bluster“ bis zum dreiundvierzigsten Level. Der lädt Ihnen auf Ihr Handy bis zu sechsundzwanzig Klingeltöne runter. Pro Minute! Also ich könnt dat nicht. *Trinkt aus der Tasse.* Nee, nee, unsere Jugend ist nicht so schlecht wie ihr Ruf. *Sieht in die Tasse.* Boah. Dat Kaffee ist ja ohne Zucker. *Gibt die Tasse Andy, der erneut damit nach hinten abgeht.*

Kundin: Haben Sie denn nichts Fertiges, das ich vielleicht als Stütze verwenden könnte?

Verkäuferin *zur Kundin:* Groß? Mittel oder klein?

Kundin: So, dass man es fest schrauben kann und es hält.

Verkäuferin: Ich meine dat Kaffee!

Kunde *verbessernd:* Den Kaffee!

Verkäuferin *zum Kunden:* Sie sind noch nicht dra – haaan! ...

Möchten Sie wissen, wie das Stück weitergeht?

Gerne senden wir Ihnen vollständige Texte unserer Kurzstücke per Post zu.

Die Zusendung erfolgt gegen eine Versandkostenpauschale

(2 Euro innerhalb, 6 Euro außerhalb Deutschlands).

Der Preis für den ersten Text, also auch für ein Ansichtsexemplar, beträgt

32 Euro und berechtigt auch zur Aufführung des Bestellers.

Für jeden weiteren Text beträgt der Preis 1,50 Euro.

Die Ansichtsexemplare müssen Sie nicht zurücksenden. Sollten Sie die

Ansichtsexemplare dennoch zurücksenden, so befreit dies nicht von der Zahlung.

Bestellen Sie hier unter www.theaterkomoedien.de . Einfach auf

„Ansichtsexemplar bestellen“ klicken und los geht`s!